



Verteidigung, der englische Leifänger und einer der Haupt-... der Interventionen gegen die Sowjetunion

Deutschland vor dem Naphthamonopol

Berlin, den 11. Februar 1933. Der 'Berliner Morgenpost' vom Sonntag bringt eine aufsehenerregende Meldung, die den Schlüssel für die ungenügende Antisowjetkampagne der letzten Wochen liefert.

Der amerikanische Standard Oil habe sich bereits mit der englisch-holländischen Royal-Shell-Gruppe hinter Verteidigung verbündet, wonach die deutsche Regierung für die Erlangung des Naphthamonopols eine langfristige Anleihe unter günstigen Bedingungen erhalten soll.

Rote Betriebsräte haben die Führung

Berlin, 11. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) In der gestrigen Sitzung des Arbeiterrates der Verkehrs-AG Berlin wurden die roten Betriebsräte nachstehende Anträge ein, die die Stimmvertretung der SPD angenommen wurden:

- 1. Rückföhrung aller Entlassungen;
2. Einführung des Siebenstundentages bei vollem Lohnausgleich;
3. Erhöhung des Lohnes um 20 Pfennig pro Stunde;
4. Abschaffung der Gehälter der Direktoren und leitenden Angestellten auf 300 Mark pro Monat;
5. Entlassung Prokura, Vizes und der übrigen Direktoren, die die Schuld an der Miswirtschaft tragen.

In der später stattfindenden Aufsichtsratsitzung übernahmen diese Anträge die Vertreter der kommunistischen Stadtverordnetenversammlung. Die SPD machte die übliche Einheitsfront mit den Sozialdemokraten und lehnte alle Anträge ab.

Bürgerkriegsrüstungen der Orzesinski-Polizei

Aus Düsseldorf erhalten wir folgende alarmierende Meldung: Das hiesige Polizeipräsidium trifft umfangreiche Vorbereitungen für den Bürgerkrieg. Für die Schupo ist ein ganzer Gliederwagen mit Stahlblechen einsetzbar.

In gleicher Zeit hat der Düsseldorfer Polizeipräsident, Langefeld, der der Zentrumspartei angehört, verfügt, daß die Frauen und Kinder der Schupoaktivisten aus der Schupoferne ausquartiert werden sollen.

Sozialfaschistischer Leichenfledderer

Die sozialfaschistischen Schwindler jagen ihre Beute in Hamburg und im Reich gegen die KPD fort. Immer wieder taucht die Schwindelmeldung auf von dem Entzug der Leiche des Jungarbeiters, der bei der Hungerdemonstration von der Polizei des Sozialfaschisten Schindler erschossen wurde.

Wie Wiffell den Arbeitslosen die Unterstützung raubte!

Geständnisse der Sozialfaschisten - Rüstet zum Internationalen Arbeitslosenitag!

Als im Herbst v. J. die Herabsetzung des Arbeitslosenentzuges gelehrt mit der Stimmen der SPD, die den Ausschlag gaben, beschlossen wurde, lag die SPD von einer 'erfolgreichen Abwehr der Arbeitslosen'. Die Arbeitslosen haben nun erreicht, daß infolge des Abbaubetriebes Hunderttausende von Arbeitslosen der Unterstützung beraubt wurden.

Das Rechtsgericht nimmt sich in den einzelnen Bestimmungen der Sozialgesetzgebung (I) und unerschrocken (II) auf große Teile der Verführten aus, hebt praktisch das Recht der Unterstützung auf, so daß in Höhe einer Million unumgänglich ist.

Es geht heute um den SPD-Plan, was im Oktober die Kommunisten während des Reichstages, weil sie gegen den Abbaubetrieb gekämpft haben.

Aber mit diesem Raub der Unterstützung aus der Arbeitslosenversicherung war es noch nicht genug, der sozialfaschistische Reichsarbeitsminister Wiffell hat gleichzeitig die Arbeitslosen in überhafter Weise eingekerkert. Wiffell hat nach dem Gehehen der Wehrmacht, zu bestimmen, wer Unterstützung aus der Arbeitslosenversicherung erhält.

Über mit diesem Raub der Unterstützung aus der Arbeitslosenversicherung war es noch nicht genug, der sozialfaschistische Reichsarbeitsminister Wiffell hat gleichzeitig die Arbeitslosen in überhafter Weise eingekerkert.

Die Sozialdemokraten schlucken alles

Zentrum fordert Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung

Berlin, 11. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Seitens der Sozialdemokratischen Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung wurde ein Antrag auf Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung gestellt.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Berliner Taxifahrer streiken

Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition hat die Führung

Berlin, 11. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem am Sonntag die Taxifahrer der 'Berolina' die Arbeit niedergelegt haben, konnten gestern auch die übrigen vier größten Berliner Autofahrerbetriebe ihre Wagen nicht auf die Straße schicken.

Die Berliner Taxifahrer streiken, die revolutionäre Gewerkschaftsopposition hat die Führung übernommen.

Zusammenstoß zwischen Streikenden und Polizei

Paris, 11. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) In Paris, dem Sitz der Zentralleitung der Textilarbeiter, wurde ein Zusammenstoß zwischen Streikenden und Polizei verzeichnet.

Zusammenstoß zwischen Streikenden und Polizei in Paris, die Zentralleitung der Textilarbeiter wurde informiert.

Tag Arbeiterfreit in Polen

Im ganzen Reich der Wäsliger Textilarbeiter, die am 18. Februar den Generalstreik ausgerufen haben.

Tag Arbeiterfreit in Polen, im ganzen Reich der Wäsliger Textilarbeiter, die am 18. Februar den Generalstreik ausgerufen haben.

Es wurde teilweise die Altersgrenze über 21 Jahre bis zu 25, ja bis zu 30 Jahre erhöht, es wurde die Zulassung beschränkt nur auf manuelle Arbeiter über 18 Jahre nur auf Verheiratete. Ehefrauen wurden vielfach gänzlich von dem Bezugs ausgeschlossen.

Wiffell hat selbstverständlich die Landesarbeitsminister gebeten, daß er ihnen in die Anweisungen erst gegeben hat.

Nach seiner Renteurung wurden die Massen der Arbeitslosen so angegriffen und in niedrigerem Maße als unter der Koalitionsoberleitung Müller-Wiffell.

Wiffell hat sich für die Forderungen der Arbeitslosen, die gleichzeitigen Forderungen der Arbeiter sind: Gegner der kapitalistischen Nationalisierung, gegen die Entlassungen!

Für den Siebenstundentag! Erwerbslosenunterstützung für alle erwerbslosen Arbeiter und Arbeiterinnen, für die ganze Dauer der Erwerbslosigkeit in voller Lohnhöhe!

Volle Lohn für alle Kurzarbeiter!

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat sich dem Antrag angeschlossen, die Deduktion des Defizits bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung zu fordern.